

## Implementierung von Collaborative Online International Learning (COIL) – Erfahrungen und Erkenntnisse aus drei Departementen der Hochschule Luzern

### Autor:innen:

- Kontaktperson: Prof. Dr. Stephen Wittkopf (stephen.wittkopf@hslu.ch), Dozent und Leiter International Office des Departements Technik & Architektur, der Hochschule Luzern
- Daniela Stoll (daniela.stoll@hslu.ch), Co-Head International Office des Departements Informatik
- Prof. Oliver Kessler (oliver.kessler@hslu.ch), Dozent und Leiter International Office des Departements Wirtschaft

### 1. Einleitung

**Collaborative Online International Learning (COIL)**<sup>1</sup> entwickelt sich zu einem wichtigen und wertvollen Instrument der **Internationalisierung@Home**. In dieser Case-Session wird die Implementierung von COIL-Modulen an drei Departementen der Hochschule Luzern präsentiert, reflektiert und diskutiert. **Welche Lehren können aus verschiedenen Pilotprojekten gezogen und welche Empfehlungen für die Zukunft von COILs an Schweizer Hochschulen können abgeleitet werden?**

COIL bietet Studierenden eine kostengünstige Möglichkeit, während dem Studium internationale und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, ohne ins Ausland reisen zu müssen. Die erhöhte Inklusion aller Studierenden ist dabei ein wichtiges Ziel. Mit diesem Instrument erhalten auch Studierende mit weniger finanziellen Mitteln oder mit beruflichen/familiären Verpflichtung die Möglichkeiten, internationale Erfahrungen zu machen.

**Die Teilnehmenden dieser Session sollen voneinander lernen können**, indem die Erfahrungen der HSLU mit COILs präsentiert sowie Herausforderungen, Erfolgsfaktoren und Stolperfallen diskutiert werden.

### 2. Projektübersicht und Hintergrund

Das **Projekt COIL@HSLU** ist einerseits eine Reaktion auf eine Studierendenbefragung der Hochschule Luzern, die im Jahr 2021 durchgeführt wurde. Die Studierenden haben deutlich den Wunsch nach mehr internationalen Gastdozierenden sowie grundsätzlich nach mehr internationalen Projekten und Fallstudien geäußert. Dieses studentische Anliegen entspricht grundsätzlich der strategischen Orientierung der HSLU, die sogenannte Internationalisierung@Home<sup>2</sup> voranzubringen. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die während der Corona-Pandemie erworbenen Kenntnisse des Online-Teaching und -Learning und die Fähigkeiten zur virtuellen Zusammenarbeit wichtig und zukunftssträftig sind und sie deshalb vertieft und weiterentwickelt werden sollen.

Die Leitungen der International Offices der Departemente Informatik, Technik & Architektur und Wirtschaft der Hochschule Luzern (siehe Autor:innen) haben 2022 die Initiative ergriffen und ein Projekt

---

<sup>1</sup> Siehe <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/international/coil/>

<sup>2</sup> Internationalisierung@Home bezeichnet die Strategie und die damit verbundenen Ziele und Massnahmen, die Internationalisierung der Hochschulen an den jeweiligen Standorten, d.h. ohne Reistätigkeiten von Studierenden und Dozierenden, zu erhöhen.

zur Etablierung von COILs an der HSLU entwickelt. Die Eingabe bei Movetia, welche einen entsprechenden Call ausgeschrieben hatte, war erfolgreich und Movetia betonte in ihrer Würdigung des Projektantrags insbesondere folgende Aspekte: das Projekt ist **kundenorientiert**, indem explizit die Wünsche von Studierenden aufgenommen werden; **drei Departemente einer Hochschule lancieren gemeinsam eine Initiative im Bereich Internationalisierung** und das Projekt strebt nicht nur die Entwicklung einzelner COIL-Angebote an, sondern beabsichtigt, **COILs als institutionalisierte Methode nachhaltig in die Curricula der Hochschule Luzern aufzunehmen**. Ziel ist, dass durch die Erarbeitung eines COIL-Leitfadens alle sechs Departemente der HSLU und auch andere Hochschulen von den Erfahrungen der Pilot-COILs profitieren können. Das Projekt wird während 5 Jahren finanziell von Movetia unterstützt.

### 3. Herausforderungen

Die Entwicklung und Implementierung eines COILs bringen diverse Herausforderungen mit sich. Hier eine Auswahl der Themen/Fragestellungen, die in der Case-Session thematisiert werden.

- Was ist der Mehrwert von COILs für Studierende und Dozierende?
- Wie kann die «richtige, passende» Partnerhochschule resp. ein Modulpartner gefunden werden?
- Wie kann intern an der Hochschule und mit externen Partnern ein gemeinsames Verständnis von COILs entwickelt werden?
- Wie können geeignete Module identifiziert resp. definiert werden?
- Warum sollen Learning Outcomes des COIL-Elements geklärt werden?
- Wie lange dauern COILs resp. COIL-Sequenzen idealerweise im Verhältnis zum Gesamtmodul?
- Welche methodischen Möglichkeiten im Aufbau des COILs resp. der COIL-Sequenzen im Kontext des Gesamtmoduls sind möglich und sinnvoll (Ice Breaker, Kennenlernen der Studierenden – auch vor dem interkulturellen Hintergrund, Zeit für Reflexion einbauen usw.)?
- Welche Herausforderung zeigen sich beim Finden von geeigneten Zeitfenstern bei unterschiedlichen Zeitzonen?
- Welche geeigneten digitalen Tools gibt es und wie können sie in einem Modul passend/unterstützen eingesetzt werden?
- Welche technologischen Restriktionen müssen beachtet werden (z.B. unterschiedliche Ausstattungsstandards der Hochschulen und der Studierenden; u.a. Internet-Verbindungen)?
- Wie kann Verbindlichkeit eingefordert und Verantwortlichkeiten geklärt werden?
- Welche Strukturen braucht es, damit eine Hochschule COILs institutionalisieren kann?
- U.v.m.

Am Workshop werden wir diese Herausforderungen thematisieren, die Erfahrungen der Teilnehmenden aufnehmen und soweit möglich Lösungsansätze diskutieren.

### 4. Zukünftige Schritte und Ziele

In der nächsten Projektphase werden an der HSLU weitere COILs entwickelt und implementiert. Die Erfahrungen werden ausgewertet, um anschliessend in Zusammenarbeit mit dem ZLLF der HSLU (Zentrum für Lernen, Lehren und Forschen) einen COIL-Leitfaden für Dozierende zu schreiben. Das Ziel soll sein, dass COILs nicht einmalig durchgeführt werden, sondern wiederkehrend und institutionalisiert sind. So können sie als feste Bestandteile der methodischen – und internationalen – Vielfalt der Studienangebote zur Qualität und Internationalisierung der HSLU beitragen.

Siehe für weitere Informationen: <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/international/coil/>